

Leerstände im Fokus

■ Zahlreiche Leader-Projekte zur Förderung ausgewählt.

NORDSCHWARZWALD. In der jüngsten Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald wurden zehn Projekte zur Sicherung der Lebensqualität, zur Vermarktung regionaler Produkte und zur Steigerung der Naturerlebnisqualität im Tourismus ausgewählt: Sechs aus dem Landkreis Freudenstadt, drei Projekte aus dem Landkreis Calw sowie ein gebietsübergreifendes Projekt, das neben den Landkreisen Calw und Freudenstadt auch die Leader-Region Heckengäu miteinbezieht.

„Mit der aktuellen Auswahlrunde ist es uns gelungen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel vollständig zu binden.“

FRANK WIEHE, Vorsitzender der Aktionsgruppe Nordschwarzwald

„Mit der aktuellen Auswahlrunde ist es uns gelungen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel vollständig zu binden“, freut sich der Vorsitzende der Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Dr. Frank Wiehe, über den guten Zuspruch.

Leider hätten die Fördermittel nicht für alle Projektanträge ausgereicht. Nun hoffe man, dass es Anfang 2022 noch weitere Mittel vom Land gebe, um auch die Nachrückerprojekte in die Förderung aufnehmen zu können.

Ausgewählte Maßnahmen

Durch die sogenannte Übergangsverordnung standen für die Auswahlentscheidung EU-Fördermittel in Höhe von rund 530 000 Euro zur Verfügung. Mit der Übergangsverordnung

überbrücken die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg die Zeit bis zur Auswahl der neuen Leader-Regionen für die nächste Förderperiode. Zu den ausgewählten Projekten gehören private Maßnahmen, wie die Einrichtung eines kulturellen Zentrums im alten Schulhaus in Enzklosterle-Gompelscheuer, der Bau einer Wander- und Erlebnishütte in Schömberg oder die Einrichtung eines Biergartens im Stil eines Bauerngartens in Waldachtal-Tumlingen. Aber auch eine Existenzgründung mit dem Umbau eines alten Fabrikgebäudes zu einem Tonstudio in Alpirsbach wird mit unterstützt, ebenso wie die Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes beziehungsweise einer Scheune zu Wohnraum in Baiersbronn und Loßburg.

Gebietsübergreifende Projekte

Zu den kommunalen Maßnahmen, die gefördert werden, gehören auch zwei gebietsübergreifende Leader-Kooperationsprojekte. Zum einen die Einrichtung eines Infopoints an der Freudenstädter Straße in Baiersbronn, ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung des Masterplans Schwarzwalhochstraße sowie das Projekt „Junges Wohnen“ in Oberreichenbach. Bei diesem interkommunalen Projekt arbeiten Oberreichenbach und weitere Gemeinden aus dem Nordschwarzwald und Mittelbaden gemeinsam an zukunftsorientierten Wohnmodellen für junge Erwachsene. Dabei geht es um die Umnutzung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern.

Aber auch Vereine sind antragsberechtigt. So konnte der Verein Therapiezentrum Osterhof in Baiersbronn mit einer Förderung bedacht werden. Am Ende der Sitzung wurde Dieter Laquai als langjähriges Mitglied in der Aktionsgruppe verabschiedet. Dr. Frank Wiehe würdigte sein Engagement, mit dem er den Landesnaturschutzverband über drei Förderperioden vertreten hat. *pm*



Verabschiedung von Dieter Laquai, der seit 2002 den Landesnaturschutzverband in der Leader-Aktionsgruppe vertreten hat (von links): Dr. Frank Wiehe, Vorsitzender der Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Dieter Laquai und Geschäftsführerin Daiana Grezer.

FOTO: LEADER-AKTIONSGRUPPE NORDSCHWARZWALD.